

Einen erzählenden Text dialogisieren (Lösungen)

1

Johann Peter Hebel: Das Mittagessen im Hof

ERZÄHLER: Man klagt häufig darüber, wie schwer und unmöglich es sei, mit manchen Menschen auszukommen. Das mag denn freilich auch wahr sein. Indessen sind viele von solchen Menschen nicht schlimm, sondern nur wunderlich, und wenn man sie nur immer recht kennen würde, so wäre mancher leicht zur Besinnung zu bringen. Das ist doch einem Bedienten mit seinem Herrn gelungen.

HERR: *(Kommt nach Hause, ist schlecht gelaunt. Er setzt sich an den Tisch, auf dem sein Mittagessen steht: eine Schüssel voll Suppe. Plötzlich nimmt der Herr die Suppenschüssel und wirft sie durch das offene Fenster in den Hof.)*

DIENER: *(Überlegt kurz, nimmt dann das Fleisch und wirft es in den Hof, anstatt es auf den Tisch zu stellen. Ebenfalls wirft er Brot, Wein und Tischtuch durch das Fenster in den Hof.)*

HERR: *(zornig)* Verwegener, was soll das sein?

DIENER: *(ruhig)* Verzeihen Sie mir, wenn ich Ihre Meinung nicht erraten habe. Ich glaubte, Sie wollten heute im Hofe speisen. Die Luft ist so heiter, der Himmel so blau, und sehen Sie nur, wie lieblich der Apfelbaum blüht, und wie fröhlich die Bienen ihren Mittag halten!

HERR: *(Erkennt seinen Fehler, lächelt heimlich über den schnellen Einfall seines Dieners und dankt ihm im Herzen für die gute Lehre: Diesmal die Suppe hinabgeworfen und nie wieder!)*

- Nach: Johann Peter Hebel: Das Mittagessen im Hof. Aus: Schatzkästlein des rheinischen Hausfreundes. Tübingen: Cotta, 1811, S. 57 f.